

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am Dienstag, den 14.01.2014 um
17:00 Uhr Landratsamt Beeskow, Breitscheidstr. 7, Haus A, Raum 127

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:07 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung am 22.10.2013
4. Veränderung der Zügigkeit am beruflichen Gymnasium des Oberstufenzentrums O-
der-Spree Standort Fürstenwalde
Vorlage: 003/2014
5. Baubeschluss: Gymnasium Fürstenwalde - Gestaltung Außenanlagen Standort Frank-
furter Straße einschließlich Sanierung der Grundleitungen
Vorlage: 004/2014
6. Informationen zum Kulturentwicklungsplan
7. Sonstiges

I. Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Frau Siebke, begrüßt alle Anwesenden zur ersten Sitzung im Neuen Jahr.

Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zugestimmt

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Siebke fragt nach, ob weitere Angaben zur Tagesordnung vorliegen.

Frau Kunth, Amtsleiterin Amt für Bildung, Kultur und Sport, möchte unter dem TOP 7 „Sonstiges“ 2 Informationen geben.

Frau Böhnisch bittet ebenfalls unter diesem TOP eine Frage stellen zu dürfen, die evtl. auch in der kommenden Sitzung beraten werden könnte.

Anschließend bittet Frau Siebke um die Bestätigung der Tagesordnung.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung am 22.10.2013

Die Ausschussvorsitzende erkundigt sich nach Änderungswünschen zum Protokoll vom 22.10.2013 und gibt an, dass ihr und dem Dezernatsbüro keine schriftlichen Einwände vorlägen.

zugestimmt

Zu TOP 4 Veränderung der Zügigkeit am beruflichen Gymnasium des Oberstufenzentrums Oder-Spree Standort Fürstenwalde Vorlage: 003/2014

Frau Siebke eröffnet den TOP zur Beschlussvorlage 003/2014 und übergibt das Wort an Frau Kunth.

Frau Kunth gibt zu Protokoll, dass aufgrund der steigenden Schülerzahlen am beruflichen Gymnasium des Oberstufenzentrums (OSZ) Oder-Spree am Standort Fürstenwalde die Zügigkeit auf 4 bis 5 erhöht werden müsse.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Stiller führt Frau Kunth aus, dass man auf die stetig steigenden Schülerzahlen, vor allem aufgrund der Wahlmöglichkeit Abitur mit 12 Jahren am Gymnasium oder mit 13 Jahren am beruflichen Gymnasium des OSZ, reagieren müsse. Dazu sei der Schulträger verpflichtet, wenn in 2 aufeinanderfolgenden Jahren hohe Schülerzahlen eine Erhöhung der Zügigkeit erfordert. Da die Kapazitäten vorhanden seien, kann man nun die Zügigkeit ändern.

Auf Nachfrage von Frau Baum ergänzt Herr Schenk, Leiter des Oberstufenzentrums, die Ausführungen von Frau Kunth durch konkrete Zahlen:

- die personelle Ausstattung würde den Schülerzahlen angepasst werden (pro Schüler in der gymnasialen Oberstufe 1,7 Lehrerstunden mehr), über das staatliche Schulamt
- die materiellen Bedarfe seien über den Schulträger, also den Landkreis, abgedeckt.

Herr Schenk weist darauf hin, je mehr Schüler am beruflichen Gymnasium des OSZ beschult würden, um so bessere Lehrangebote könnten somit erfolgen.

Frau Siebke dankt Herrn Schenk.

Auf Nachfrage von Herrn Umbreit, gibt Frau Kunth zu bedenken, dass man durch die Festlegung einer 4- bis 5-Zügigkeit in jedem Schuljahr flexibler auf die Nachfrage reagieren könne. Daher sei die Beschlussvorlage so gestellt worden.

Frau Siebke gibt dazu an, dass die „Von-bis-Regelung“ im Schulentwicklungsplan vielfach verwendet worden sei und man den Schülern auch den Weg zu einem Abitur nach 13 Jahren offen halten sollte.

Anschließend bittet sie um die Abstimmung zur Beschlussvorlage 003/2014.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 5 Baubeschluss: Gymnasium Fürstenwalde - Gestaltung Außenanlagen
Standort Frankfurter Straße einschließlich Sanierung der Grundleitun-
gen
Vorlage: 004/2014**

Frau Siebke übergibt das einleitende Wort an Frau Huschenbett, Amtsleiterin Amt für Gebäude- und IT-Management.

Frau Huschenbett unterrichtet alle Anwesenden, dass das Planungsbüro Kultus und Partner mit der Planung beauftragt worden sei und der Bau in 2014, vor den Schulferien, beginnen soll.

Herr Kersten, Planungsbüro Kultus und Partner, erläutert anhand einer Präsentation (Anlage zu TOP 5) die Einzelheiten und stellt sich im Anschluss den Fragen der Anwesenden.

Er weist darauf hin, dass die SchülerInnen ebenfalls Vorschläge einbringen konnten, von denen einige in der Planung berücksichtigt werden konnten (z. B. Verwendung von Kunststoff auf den Sitzmöglichkeiten, kein Holz).

Er führt aus, dass das Konzept für den Wirtschaftshof komplett neu erarbeitet worden sei, da man eine stark reduzierte versiegelte Fläche als Fahrweg nutzen wolle.

Herr Kersten gibt zu Protokoll, dass die Bauausführung auf mehrere Abschnitte aufgeteilt sei, um den Schulbetrieb nicht zu stören. Aus diesem Grund seien die Baumaßnahmen auf 3 Jahre geplant (4 Bauabschnitte), so dass man 2016 mit der Beendigung der Bauausführungen rechnen.

Frau Siebke bedankt sich bei Herrn Kersten für dessen Informationen und erkundigt sich bei den Anwesenden ob Nachfragen bestünden.

Herr Dr. Stiller bittet um eine kurze Erörterung zu den gestiegenen Nebenkosten. Diese seien im Gegensatz zu den Baukosten enorm gestiegen. Des Weiteren bittet er um eine kurze Stellungnahme zur Parkplatzsituation an der Volkshochschule, da keine weiteren auf dem neuen Wirtschaftshof eingeplant seien.

Frau Kunth führt aus, dass man zum einen im Vorfeld der Planungen die gesamte direkte Umgebung untersucht habe und ein ausreichendes Parkplatzangebot bestünde. Zum anderen mussten die Kosten im Auge behalten werden.

Für die gestiegenen Nebenkosten gibt Frau Huschenbett die neue HOAI (Honorarverordnung für Architekten und Ingenieure) an, welche seit dem 01.08.2013 in Kraft getreten sei. Dadurch würde sich eine Steigerung der Planungskosten von 20-60 % ergeben.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Bronsert, gibt Frau Kunth an, dass man in der Vergangenheit das Augenmerk auf die Schulgebäude gerichtet habe, nun sei die Neugestaltung und Instandsetzung der Außenanlagen an der Reihe.

Frau Siebke bedankt sich und bittet um die Abstimmung zur BV 004/2014.

Mehrheitlich zugestimmt

Ja 5 Nein 1

Zu TOP 6 Informationen zum Kulturentwicklungsplan

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Kunth.

Frau Kunth berichtet, dass Frau Hoffmann, eine Kulturwissenschaftlerin, sich intensiv mit der weiteren Bearbeitung des Kulturentwicklungsplanes beschäftige. Sobald der Entwurf vorliegt, informiert Frau Kunth die Abgeordneten über den elektronischen Zugriff. Somit könne man dann in der nächsten Ausschusssitzung im März 2014 über den Kulturentwicklungsplan beraten.

Des Weiteren berichtet Frau Kunth, dass die Auswertung der Kultur- und Sportförderung in der kommenden Sitzung erfolgen solle, da die Bearbeitung durch Herrn Rothe noch etwas Zeit in Anspruch nehme.

Frau Siebke bedankt sich und schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Sonstiges

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Kunth.

Frau Kunth führt aus, dass die Vorplanung zur Erweiterung des Gymnasiums Erkner begonnen habe. Da der Zeitraum sehr kurz sei, verschiedene Varianten zu prüfen seien und man noch in dieser Legislaturperiode darüber entscheiden möchte, bittet sie um die Verschiebung der nächsten Fachausschusssitzung um eine Woche (vom 11. auf 18.03.2014). Somit könne man als ersten TOP zusammen mit dem Bauausschuss darüber beraten, da am nächsten Tag bereits der Kreisausschuss zusammentreffe.

Frau Siebke begrüßt diesen Vorschlag und bittet um die Abstimmung.

zugestimmt

Frau Kunth informiert des Weiteren, dass der Antrag der Schule mit dem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen in Eisenhüttenstadt auf ganztägiges Angebot an das staatliche Schulamt gestellt wurde (für das Schuljahr 2014/2015). Im vergangenen Jahr wurde dieser Antrag, aus nicht ersichtlichen Gründen, abgelehnt. Daher bittet sie den Ausschuss, diesen Antrag zu befürworten.

Auf Nachfrage von Frau Böhnisch, gibt Frau Kunth an, keine Informationen zum aktuellen Stand der Inklusion im Landkreis geben zu können, da dieser an Grundschulen sei und sich diese nicht in der Trägerschaft des Landkreises befänden. Punktuell habe sie über grundlegende Probleme, vor allem was die Hortbetreuung angehe, gehört. Mit dem Staatssekretär seien diesbezüglich bereits Gespräche geführt worden. In den nächsten Schuljahren soll Abhilfe geschaffen werden, Lösungen seien jedoch nicht bekannt.

Frau Siebke informiert, dass sich Herr Kranz, Leiter des staatlichen Schulamtes, für die heutige Sitzung entschuldigen ließ. Sie empfiehlt, dass dieses Thema in der neuen Legislaturperiode im Fachausschuss beraten werden sollte.

Im Anschluss bedankt sich Frau Siebke bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

zugestimmt

gez.

Ingrid Siebke

Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Corinna Kuhley

Schriftführerin